

Ringelnatz, Joachim: **Reklame** (1908)

- 1 Ich wollte von gar nichts wissen.
- 2 Da habe ich eine Reklame erblickt,
- 3 Die hat mich in die Augen gezwickt
- 4 Und ins Gedächtnis gebissen.

- 5 Sie predigte mir von früh bis spät
- 6 Laut öffentlich wie im stillen
- 7 Von der vorzüglichen Qualität
- 8 Gewisser Bettnässer-Pillen.

- 9 Ich sagte: »Mag sein! Doch für mich nicht! Nein, nein!
- 10 Mein Bett und mein Gewissen sind rein!«

- 11 Doch sie lief weiter hinter mir her.
- 12 Sie folgte mir bis an die Brille.
- 13 Sie kam mir aus jedem Journal in die Quer
- 14 Und säuselte: »Bettnässer-Pille.«

- 15 Sie war bald rosa, bald lieblich grün.
- 16 Sie sprach in Reimen von Dichtem.
- 17 Sie fuhr in der Trambahn und kletterte kühn
- 18 Nachts auf die Dächer mit Lichtern.

- 19 Und weil sie so zähe und künstlerisch
- 20 Blieb, war ich ihr endlich zu Willen.
- 21 Es liegen auf meinem Frühstückstisch
- 22 Nun täglich zwei Bettnässer-Pillen.

- 23 Die ißt meine Frau als »Entfettungsbonbon«.

- 24 Ich habe die Frau belogen.
25 Ein holder Frieden ist in den Salon
26 Meiner Seele eingezogen.

(Lyrikkompass: Reklame. Abgerufen am 03.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/42880>)